



HIAG Areal Pratteln

Blick in die Werkstatt an der Dialogveranstaltung vom 29. 9. 21

Wie geht es mit der Planung für das Areal der HIAG im südlichen Teil des Prattler Bahnhofsgeländes weiter? Im Rahmen der zweiten Dialogveranstaltung am 29. September 2021 hatten interessierte Prattlerinnen und Prattler Gelegenheit für einen Einblick in den Entwurf des Richtprojekts.

Aktuell wird für das HIAG Areal Pratteln das Richtprojekt erarbeitet. Dieses konkretisiert das Siegerprojekt aus dem vorangegangenen Studienauftragsverfahren (siehe Infobox). Dabei handelt es sich um Pläne und vertiefte Abklärungen im Sinne der Machbarkeit, also noch keinen definitiven architektonischen Entwurf. Nachdem eine erste öffentliche Veranstaltung zum Start des Richtprojekts im Mai pandemiebedingt online stattfand, konnten sich die Teilnehmenden beim zweiten Anlass in der alten Dorfturnhalle nun «physisch» informieren und austauschen – im Plenum sowie vertieft an Stellwänden und Modell.

Dieser Blick in die Werkstatt sollte dazu beitragen, die noch relativ abstrakten Pläne sowie die komplexen Anforderungen der Arealentwicklung verständlicher zu machen. Gleichzeitig wollen die Planungsverantwortlichen frühzeitig erfahren, was die Menschen vor Ort beschäftigt.



Gelegenheit für Information und Austausch zum HIAG Areal: zweite Dialogveranstaltung vom 29. 9. 2021.

Fotos zVg

Hoher Stellenwert der Nachhaltigkeit

Neben dem Zwischenstand der Planung zu Aussenraum und Nutzungsmöglichkeiten der Gebäude zeigte das Planerteam auch vertiefte Abklärungen zu Lärmschutz, Lokalklima oder weiteren Aspekten der Nachhaltigkeit. Diese liegt HIAG bei ihren Arealentwicklungen sehr am Herzen, so auch in Pratteln. Die Konzentration der Bebauung auf höhere Gebäude beispielsweise spielt Platz für grosszügigen Aussenraum mit viel unversiegelter Fläche im Zentrum des Areals frei, was den ökologischen Fussabdruck des Areals reduziert und Hitzeinseln entgegenwirkt. Auch punkto Energieversorgung (z. B. mit Fotovoltaik-Anlagen auf Dachflächen) oder beim Verkehr sucht HIAG nachhaltige Lösungen. So wird das Areal auf Velo-, Fuss- und öffentlichen Verkehr ausgerichtet. Das Angebot an Parkplätzen wird entsprechend reduziert, aber ausreichend sein (auch damit der Bedarf sich nicht nach aussen verlagert).

Austausch trägt zur Qualität bei

Die vielen positiven Rückmeldungen an den Dialogveranstaltungen

zu diesen Themen bestärken die HIAG in ihrer Planung. Zugleich zeigte sich, dass gerade zu Nachhaltigkeit, Dichte, Verkehr, Erschliessung und Energie grosser Informations- und Diskussionsbedarf besteht. Der Austausch war entsprechend angeregt und wurde auch beim Apéro fortgesetzt. Gemeinderat Philipp Schoch zeigte sich denn auch überzeugt, dass der Dialog weiter zur hohen Qualität der Planung, die an diesem Ort angestrebt werde, beitrage.

Fortschreitender Rückbau

Parallel zur Planung geht der Rückbau auf dem Areal voran. HIAG-CEO Marco Feusi drückte sein Bedauern über die damit verbundenen Unannehmlichkeiten für die Anwohnerschaft aus. Gleichzeitig brachte er aber auch seine Freude zum Ausdruck, dass der Weg zunehmend für die Zukunft des Areals frei wird: Gemäss Planung soll der Rückbau mit dem vollständigen Abbruch des grossen Quergebäudes im Westen des Areals bis Ende Jahr massgeblich abgeschlossen sein. Im Anschluss folgen Sondierungsbohrungen als Grundlage für ein Sanierungskonzept der Altlasten im Boden. Alle Arbeiten erfolgen in enger Absprache mit dem Amt für

Umwelt und Energie BL und unter strengen Auflagen und Kontrollen.

Unter www.hiag.com/areale/pratteln finden Interessierte eine Dokumentation der Dialogveranstaltung und können sich dort auch für den Infomail-Verteiler anmelden.

Kontakt:

pratteln@hiag.com

Vom Industriestandort zum lebendigen Teil des Bahnhofsquartiers

An sehr gut erschlossener Zentrumslage soll ein gemischt genutzter neuer Ortsteil entstehen. Dieser bietet sowohl Platz für Gewerbe als auch für ein breites Angebot an Miet- und Eigentumswohnungen mit verschiedenen Wohnformen. Grosse Aufmerksamkeit schenkt das Projekt den Aufenthaltsqualitäten im Aussenraum und der Einbettung des Areals in seine Umgebung: Gewerbebauten im Norden schirmen die Wohngebäude von Lärm und Bahngleisen ab, gegen Süden öffnet sich das Areal mit einem grünen Park im Zentrum und kleineren Gebäuden und schafft Verbindungen zur Nachbarschaft.

Sorgfältiger, mehrjähriger Planungsprozess

Die Arealentwicklung erfolgt in einem sorgfältigen Planungsprozess über mehrere Jahre. Aus einem Studienauftragsverfahren mit acht qualifizierten Teams im 2020 ging das Siegerprojekt von «Buchner Bründler Architekten» und «Berchtold.Lenzin Landschaftsarchitekten» hervor. Dieses wird bis Ende 2021 in einem Richtprojekt präzisiert. Anschliessend erarbeitet die Gemeinde gemeinsam mit HIAG den erforderlichen Quartierplan einschliesslich formeller Mitwirkung. Frühstmöglicher Beginn der etappierten Überbauung ist 2024.